

Abstimmung Notfall-Konzepte und BCM-Prozesse mit dem IKT-Dienstleister



Banken-Praxis-Seminar · 6 CPE-Punkte

Konkrete Bank-Praxis-
Berichte mit Handlungs-
empfehlungen und
Umsetzungshinweisen!

- **DORA-konforme und risikoorientierte Einbindung des Dienstleisters in die Notfallplanung und das Notfallmanagement**
- **Planung, Durchführung und Auswertung (Maßnahmen!) gemeinsamer Notfallübungen und Notfallsimulationen in der Praxis**
- **Anpassungs- und Umsetzungsbedarf an den Schnittstellen**
- **Häufig identifizierte Schwachstellen in Abstimmungs-Prozessen**
- **Konkrete BCM-/ITSCM-Aufgaben besonderer Funktionen an der Schnittstelle zum Auslagerungsunternehmen**

20 Jahre
AKADEMIE
HEIDELBERG.

Referenten



Lars Ehrenfeld
Abteilungsleiter Prozessmanagement
und IT-Governance
Kreissparkasse Heilbronn



Roland Hein
Inhaber, Geschäftsführer
bit Informatik GmbH
Trier

Programm

Lars Ehrenfeld, Kreissparkasse Heilbronn · 9:00–12:00 Uhr
Notfallmanagement und BCM/ITSCM: Aufsichtliche Anforderungen aus MaRisk, BAIT, EBA-Leitlinien und DORA

- Aktuelle Anforderungen (MaRisk/EBA/DORA/BS) an die Zusammenarbeit mit dem Auslagerungs-Dienstleister im Bereich BCM/ITSCM – Neuer BSI-Standard 200-4
- Anforderungen an die Angemessenheit der BCM-Prozesse und Notfallkonzepte in Bezug auf die (Neu-)Erstellung und regelmäßige Aktualisierung – insb. für die IT-Systeme

Praktisches Vorgehen bei der Einbindung des Dienstleisters in das (IKT-)Notfallmanagement und die Abstimmung geeigneter BCM-Prozesse

- Herangehensweise an die Ausgestaltung gemeinsamer Geschäftsfortführungs-, Notbetriebs- und Wiederherstellungspläne – Abstimmung von Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten bei (Teil-)Auslagerungen
- Praktisches Vorgehen bei der Durchführung von Business Impact Analysen (BIA) unter Einbeziehung der Dienstleisterrisiken und die Überführung der Ergebnisse in das Instituts-Risikomanagement sowie das Dienstleister-IKS
- Identifizierung zeitkritischer Prozesse und Abstimmung (vertragliche Vereinbarung!) von BCM-Kennzahlen, z. B. Recovery Time Objective (RTO), Recovery Point Objective (RPO) und Maximum tolerable Period of Disruption (MTPD)
- Abstimmung einheitl. Verfügbarkeits-/Integritätsstandards
- Beurteilung des Ineinandergreifens bestehender Notfallpläne, BCM-Prozesse, Wiederanlaufpläne und Notfallhandbücher des Dienstleisters – Identifizierung von Inkongruenzen, Risiken und Lücken sowie Ableitung entsprechender Anpassungsmaßnahmen
- Sinnvolle Vorgehensweise bei (Gesamt-)Notfallübungen und Notfallsimulationen als Probe für den Ernstfall
- IT-Architektur des Auslagerungsunternehmens: Identifikation und Gruppierung der IT-Schutzobjekte
- Erweiterte BCM-Anforderungen und Möglichkeit der Dienstleister-Einbindung/-Abstimmung bei Cloud-Dienstleistungen – Besonderheiten bei der vertraglichen Vereinbarung von BCM-Sachverhalten mit Cloud-DL

Konkrete BCM-/ITSCM-Aufgaben besonderer Funktionen an der Schnittstelle zum Auslagerungsunternehmen

- Notfall-/BCM-Beauftragter/ISB/Revisions-Beauftragter (RB)

Besondere Abstimmungs-Maßnahmen und gemeinsame Koordinationsaufgaben/Reaktionsmaßnahmen bei Cyber-Angriffen und Ransomware-Attacke

- Besonderheiten im Notfallmanagement bei Cyberangriffen
- Risiken von Ransomware und Sicherstellung der Awareness der Mitarbeitenden (eigene und DL) für IT-Sicherheitsvorfälle

Roland Hein, bit Informatik · 13:00–15:00 Uhr

Definition von Leitlinien und Strategien zum Notfallmanagement/Business Continuity Management (BCM/ITSCM) unter Einbeziehung der Dienstleister

- Integration des BCM im Informationsverbund
- Aufbau und Pflege eines BCM – benötigter Personenkreis
- Notwendige Objekte zum Aufbau von Notfallszenarien
- Notfallszenarien – mögliche Varianten der Abbildung
 - Abbildung der einzelnen Prozess-Schritte
 - Business Impact Analyse (BIA) und Risikoanalyse
 - Ermittlung der kritischen Geschäftsprozesse und Ressourcen, Definition von Wiederanlaufzeiten
 - Aufzeigen, welche Risiken die kritischen Prozesse und Ressourcen ausgesetzt sind
 - Funktion der Risk Impact Analyse (RIA)
 - Entwicklung von Kontinuitätsstrategien
 - Abbildung alternativer Prozessabläufe zur Absicherung kritischer Geschäftsprozesse
 - Definition eines Notfallvorsorgekonzeptes
- Definition eines Notfallhandbuches
- Aufzeigen von Gefährdungen/kritischer Ressourcen
- Prozess Notfallsimulation/Notfallübungen
- Überprüfung/Steuerung des Notfallmanagement Systems
- Prozess »Periodische Überprüfung der Notfallpläne«

Seminarziel

Im Rahmen von Auslagerungen übernehmen externe (IKT-)Dienstleister vollständig oder teilweise Geschäftsprozesse, sodass diese nicht mehr ausschließlich durch das Institut selbst erbracht werden. In Stör- und Notfällen zeigt sich häufig, dass BCM-Prozesse zwischen Instituten und Dienstleistern unzureichend abgestimmt sind. Das führt zu Verzögerungen, erhöhten Kosten und erschwert den Wiederanlauf oder verhindert einen Notbetrieb.

Institute müssen nicht nur Vorsorge für den Ausfall des Dienstleisters treffen. Der neue BSI-Standard 200-4 fordert auch eine enge Abstimmung im Notfallmanagement, um im Ernstfall schnelle, ineinandergreifende Maßnahmen zu gewährleisten. Für zeitkritische Prozesse müssen abgestimmte Maßnahmen im Notfallkonzept (AT 7.3 MaRisk) definiert und vertraglich festgelegt werden, etwa Wiederanlaufzeiten und maximale Unterbrechungszeiten. Dabei kann das Notfallkonzept des Dienstleisters das des Instituts nicht ersetzen.

Das Seminar beleuchtet Schwachstellen in der Abstimmung von Notfallkonzepten und BCM-Prozessen mit Dienstleistern. Erfahrene Referenten vermitteln praxisnahe Handlungsempfehlungen, um durch enge Abstimmung mit dem Dienstleister Ausfallrisiken zu minimieren und den Geschäftsbetrieb sicherzustellen.

Zielgruppe

Aus der Praxis für die Praxis!

Das Seminar adressiert insbesondere Mitarbeitende folgender Bereiche:

- Notfallmanagement und Business Continuity Management (BCM)
- IT und IT-Service-Continuity-Management (ITSCM)
- IT-Organisation, Compliance und Dienstleistersteuerung
- Informationssicherheit (ISB) und Informationsrisikomanagement
- Interne Revision und IT-Revision
- Datenschutz (DSB) und Data-Governance
- (Zentrales) Auslagerungsmanagement und Zentrale Auslagerungsbeauftragte (ZAB)
- sowie weitere andere interessierte Fach- bzw. Grundsatzbereiche, Geschäftsleitung, externe Prüferinnen und Prüfer sowie Bankdienstleister

Unsere Referenten



Lars Ehrenfeld

Abteilungsleiter Prozessmanagement und IT-Governance
Kreissparkasse Heilbronn, Heilbronn

Lars Ehrenfeld ist bei der Kreissparkasse Heilbronn für die Abteilung Prozessmanagement und IT-Governance verantwortlich. Zu seinen Schwerpunkten gehört u. a. das Aufsichtsrecht. Bevor er im Jahr 2022 zur Kreissparkasse Heilbronn wechselte, war er bei der VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall für die Bankorganisation verantwortlich. Bis 2016 war Herr Ehrenfeld mehrere Jahre für die Forum Gesellschaft für Informationssicherheit im Bereich Beratung und Revision tätig und betreute dort Großprojekte u. a. mit den Schwerpunkten Informationssicherheit und Notfallmanagement. Als Referent aus der Praxis verfügt er über ein breites Wissen und gibt dieses als Dozent an verschiedenen Bildungseinrichtungen weiter.



Roland Hein

Inhaber, Geschäftsführer
bit Informatik GmbH, Trier

Herr Hein stellt Instituten aus dem gesamten Drei-Säulen-Modell der deutschen Kreditwirtschaft seit fast 30 Jahren workflowbasierte Anwendungen zur ganzheitlichen und aufsichtskonformen Umsetzung der MaRisk- und BAIT-Anforderungen zur Verfügung. Seine Schwerpunkte liegen hierbei u. a. in der systemgestützten Abbildung, Vergabe und Überwachung von (IT-)Berechtigungen (MaRisk AT 4.3), der Dienstleistersteuerung (MaRisk AT 9) sowie der Abbildung und Steuerung des Informationsverbunds.

Überprüfung der DORA-Konformität von (IKT-)Dienstleistern & Cloud Service Providern
21. Januar 2025, Online-Veranstaltung

Praxis-Umsetzung aktueller DORA- und Aufsichts-Anforderungen in der DL-Steuerung
28. Januar 2025, Online-Veranstaltung

Abgrenzung Auslagerungsregister/Informationsregister & DORA-konforme SLA-Verwaltung
3. Februar 2025, Online-Veranstaltung

DORA-konformes IKT-Risikomanagement
5./6. Februar 2025, Online-Veranstaltung

DORA-konforme Dienstleistersteuerung bei Weiterverlagerungen & DL-Konzentrationen
19. Februar 2025, Online-Veranstaltung

Cloud-Nutzung: Aufsichts-Anforderungen & Praxis-Umsetzung
24. Februar 2025, Online-Veranstaltung

IKT-Infrastruktur & IT-Betrieb im Fokus der Aufsicht
13. März 2025, Online-Veranstaltung

Prüfung DORA & DORA-Umsetzung
17./18. März 2025, Online-Veranstaltung

► Diese und weitere Seminar-Angebote finden Sie bei uns online unter www.akademie-heidelberg.de/online-seminare

Zusätzliche Informationen

Fragen zu diesen Schulungen oder unserem gesamten Seminar-Programm beantworte ich Ihnen sehr gerne.



Björn Wehling
Telefon 06221/65033-44
b.wehling@akademie-heidelberg.de

Anmeldeformular

Abstimmung Notfall-Konzepte und BCM-Prozesse mit dem IKT-Dienstleister

Name _____

Vorname _____

Position _____

Firma _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Tel./Fax _____

E-Mail _____

Name der Assistenz _____

Datum Unterschrift _____

Senden Sie Ihre Anmeldung bitte an: anmeldung@akademie-heidelberg.de

Termin + Seminarzeiten

Donnerstag, 27. Februar 2025
9:00–15:00 Uhr
Online-Zugang ab 8:45 Uhr
Seminar-Nr. 25 02 BA095 W

Teilnahmegebühr

€ 590,- (zzgl. gesetzl. USt)

Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme am Online-Seminar sowie die Präsentation als PDF-Datei.
Im Anschluss an das Seminar erhalten Sie ein Zertifikat, das Ihnen die Teilnahme an der Fortbildung bestätigt.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Stand: 01.01.2010), die wir Ihnen, wenn gewünscht, gerne zusenden. Diese können Sie jederzeit auch auf unserer Website einsehen: www.akademie-heidelberg.de/agb

Zum Ablauf

- Vor dem Seminartag erhalten Sie von uns eine E-Mail mit einem Link, über den Sie sich direkt in die Online-Veranstaltung einwählen können.
- Für Ihre Teilnahme ist es nicht notwendig, ein Programm herunterzuladen. Sie können am Seminar direkt per Zoom im Internet-Browser teilnehmen.
- Über Ihr Mikrofon und Ihre Kamera können Sie jederzeit Fragen stellen und mit den Referierenden und weiteren Teilnehmenden diskutieren. Alternativ steht auch ein Chat zur Verfügung.



AH AKADEMIE
HEIDELBERG

AH Akademie für Fortbildung Heidelberg GmbH
Maaßstraße 28 · 69123 Heidelberg
Telefon 06221/65033-0
info@akademie-heidelberg.de
www.akademie-heidelberg.de